

Pressemitteilung

Funktionale Sicherheit in der Prozessindustrie

Mit Richtlinie VDI/VDE 2180 Blatt 1 lassen sich Anforderungen der 12. BImSchV (Störfallverordnung) an PLT-Sicherheitseinrichtungen umsetzen



Neue Richtlinie VDI/VDE 2180 Blatt 1:
Funktionale Sicherheit in der Prozessindustrie
(Bild: Thomas Ernsting)

(Düsseldorf, 18.03.2019) Bei der Verhinderung von sicherheitsrelevanten Ereignissen, und insbesondere von Störfällen, nimmt die Bedeutung der Prozessleittechnik (PLT) seit Jahren zu. Die neue Richtlinie [VDI/VDE 2180 Blatt 1](#) basiert auf IEC 61511 und gilt für Anlagen der Prozessindustrie, z. B. der chemischen und petrochemischen Industrie. Sie stellt eine bewährte Möglichkeit dar, die Anforderungen der 12. BImSchV (Störfallverordnung) an PLT-Sicherheitseinrichtungen umzusetzen. Die Struktur und Begriffsdefinitionen wurden bei der Richtlinien angepasst, um eine stärkere Übereinstimmung mit der internationalen Normung zu erzielen und Unklarheiten bei der Verwendung einzelner Begriffe zu beseitigen.

In der Richtlinie werden die allgemeinen Grundsätze für die Sicherung von Anlagen der Prozessindustrie mit Mitteln der Prozessleittechnik (PLT) für den typischen Fall einer höchstens jährlichen Anforderung der PLT-Sicherheitsfunktion beschrieben. Schwerpunkt der [VDI/VDE 2180 Blatt 1](#) liegt auf der Realisierung von PLT-Sicherheitsfunktionen mit einem SIL zwischen 1 und 3 in entsprechenden PLT-Sicherheitseinrichtungen und -systemen. PLT-Sicherheitseinrichtungen kommen üblicherweise dann zum Einsatz, wenn andere Maßnahmen nicht anwendbar, nicht ausreichend oder bei vergleichbarer Risikoreduzierung nicht wirtschaftlich sind. Die Anwendung möglichst einfacher, überschaubarer und unmittelbar wirkender Maßnahmen (z.B. Sicherheitsventile, druckfeste Absicherung) führt in der Regel zu sicheren und gleichzeitig wirtschaftlichen Lösungen.

Obwohl sich diese Richtlinie formal nur auf PLT-Einrichtungen bezieht, können die beschriebenen Grundsätze, Konzepte und Vorgehensweisen auch auf Einrichtungen anderer Gewerke angewendet werden. Dies betrifft ausschließlich die systematischen Aspekte und Managementaspekte (z. B. Einsatz geeigneten Personals, Managementsystem der funktionalen Sicherheit, Vorgehen bei erkannten Störungen), die hier beschrieben sind, und nicht die probabilistischen Gesichtspunkte.

Herausgeber der Richtlinie [VDI/VDE 2180 Blatt 1](#) „Funktionale Sicherheit in der Prozessindustrie – Einführung, Begriffe, Konzeption“ ist die [VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik \(GMA\)](#). Die Richtlinie erscheint im April 2019 als Weißdruck und ersetzt den Entwurf von Februar 2018. Sie ist ab April zum Preis von EUR 113,50 beim [Beuth Verlag](#) (+49 30 2601-2260) erhältlich. VDI-Mitglieder erhalten 10 Prozent Preisvorteil auf alle VDI-Richtlinien. Onlinebestellungen sind unter [www.beuth.de](#) oder [www.vdi.de/2180](#) möglich. VDI-Richtlinien können in vielen [öffentlichen Auslegestellen](#) kostenfrei eingesehen werden.

Fachlicher Ansprechpartner im VDI:

Dr. Heinz Bedenbender

VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik (GMA)

Telefon: +49 211 6214-485

Telefax: +49 211 6214 97485

E-Mail: bedenbender@vdi.de

Der VDI – Sprecher, Gestalter, Netzwerker

Die Faszination für Technik treibt uns voran: Seit 160 Jahren gibt der VDI Verein Deutscher Ingenieure wichtige Impulse für neue Technologien und technische Lösungen für mehr Lebensqualität, eine bessere Umwelt und mehr Wohlstand. Mit rund 150.000 persönlichen Mitgliedern ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Deutschlands. Als Sprecher der Ingenieure und der Technik gestalten wir die Zukunft aktiv mit. Mehr als 12.000 ehrenamtliche Experten bearbeiten jedes Jahr neueste Erkenntnisse zur Förderung unseres Technikstandorts. Als drittgrößter technischer Regelsetzer ist der VDI Partner für die deutsche Wirtschaft und Wissenschaft.

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Presseinformation auch im Internet unter: [www.vdi.de/presse](#)

Ihr Ansprechpartner in der VDI-Pressestelle: Stephan Berends,

Telefon: +49 211 62 14-2 76 · Telefax: +49 211 62 14-1 56 · E-Mail: steen@vdi.de